

2. Seitenaltar; einfacher Wandaufbau, Holz rötlich marmoriert, von zwei Säulen vor Pilastern flankiert, darüber profiliertes Gebälk und Kartuschebekrönung mit Monogramm Mariae in Glorie zwischen zwei Engeln; ganz oben ein Cherubsköpfchen. Im Mittelbau über tiefer Rundbogennische eingerollte Kartusche mit Doppelwappen. Links und rechts über vorspringenden Seitenvoluten die hl. Joachim und Anna, wie der Altar um 1740. In der Nische unterlebensgroße Holzstatuette, neu polychromiert, Madonna mit dem Kinde, stehend, mit Zepter und Krone. Handwerksmäßige Arbeit um 1500 (Fig. 554).

Fig. 554.

Gemälde. 1. Im Chor; Öl auf Leinwand; die Maria am Grabe, auf dem ein Engel sitzt, im Hintergrunde Blick auf Jerusalem. Stark übermalte, schwache, österreichische Arbeit vom Ende des XVIII. Jhs. 2. In der Sakristei; Öl auf Leinwand; die Gründung von Klosterneuburg, im Vordergrund der hl. Leopold mit Chorherren, hinten Ansicht der (barocken) Stiftskirche von Klosterneuburg. 3. Pendant dazu; das Christkind erscheint dem zelebrierenden hl. Hartmann im Kelche. Geringe österreichische Arbeiten. Mitte des XVIII. Jhs.

Skulpturen. 1. In der Sakristei; Holz, polychromiert, Teller mit dem Haupte des

hl. Johannes; geringe Arbeit vom Anfange des XVI. Jhs. (Fig. 555). Solche „Johannesschüsseln“ wurden ehemals am Fest der Enthauptung Johannis (29. August) auf den Altären aufgestellt. Mehrere Exemplare im Bayrischen Nationalmuseum, sehr viele namentlich in Breslauer Kirchen und Sammlungen. 2. An der Südwand des Langhauses; überlebensgroßer Holzkruzifixus, polychromiert; um 1740.



Fig. 555.



Opferstock.

Fig. 554 Kahlenbergerdorf, Pfarrkirche, Madonnenstatue (S. 438)

Opferstock: Graugrün verputzt, über Basis, die an der Vorderseite mit Kartusche verziert ist; Anfang des XVIII. Jh.

Fig. 555 Kahlenbergerdorf, Pfarrkirche, Johannesschüssel (S. 438)

Taufstein. Taufstein: Aus grauem und rotem Stein. Achtseitiger Fuß mit Eckblättern in die Basisplatte übergehend, durch Rundstab von der breiten achseitigen Schale getrennt. Moderner Holzdeckel. XV. Jh.

Monstranz. Monstranz: Messing; breiter Fuß mit getriebenen Ornamenten, einfach verzierter Nodus; der obere Teil als Strahlenkranz gebildet, von versilberten naturalistischen Weinranken umgeben, oben Gott-Vater, unter der Lunula die Taube, rechts und links je ein adorierender Engel. Anfang des XIX. Jhs.

Kaseln. Kaseln: 1. Weiße Seide; im Mittelstücke, kleinfiguriges Muster, in Gold und Grün gestickt; Goldborte. Anfang des XIX. Jhs. 2. Hellblaue Seide mit Silberbrokat gestickt; um 1820.

Grabsteine. Grabsteine: Außen. 1. An der Nordseite des Langhauses; quadratische Platte: *Hartmann Heinz, Pfarrei von K., 1829.*

2. Daneben; quadratische Platte: *Martin Beuerl, Bürger und Schiffsmeister von Regensburg, 1706.*

3. Nördlich am Chore; rötliche Kartusche aus Draperien und einem Fruchtkranz unten bestehend: *Hier ruhet der Edle und Khunstreiche Herr Wenceslaus Nogrell von Clarmont Hof befreiter Chirurgus . . . 1674.* Im Fruchtkranz Inschrift: *Heunt an mir morgen an dir.*

4. Östlich am Chore; Steinkruzifix auf Würfelpostament, die Kreuzarme in ornamentierte Dreipässe ausgehend, der untere Schaft zu einer Kartusche verbreitert, deren Inschrift größtenteils zerstört ist. Erste Hälfte des XVIII. Jhs.